

Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **43 (1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sterbenden. Dieses Büchlein wird vor allem jenen Frauen Trost spenden, die ein grosses Kreuz zu tragen haben. P. Nikolaus

Reinhold Schneider - Bernt von Heiseler: Briefwechsel. Mit einem Geleitwort von Hans Fromm. Stuttgart: Steinkopf 1965. 199 Seiten. DM 12.80.

Künstler- und Dichterbriefe in Gesamtausgaben sind eigentlich nur für Historiker, Kunstkritiker und Liebhaber von grösserem Nutzen. Für die Allgemeinheit besitzen einzig jene Briefe ein Interesse, in denen der Autor aus sich herausgeht und eine wesentliche Aussage leistet. So ist auch dieser Band, der alle erhaltenen Briefe von Reinhold Schneider und Bernt von Heiseler sammelt, vor allem für die Freunde und Kenner der beiden Dichter und für Bibliotheken zu empfehlen. Andere werden sich mit Vorteil zuerst das Unvergängliche im Werk dieser Schriftsteller aneignen. Beide haben einander zu gewissen Zeiten ihrer Brieffreundschaft geistige Anregung, Ermunterung und Hilfe zu verdanken. Ergreifend zeigt sich diese Hilfeleistung am Ende des Buches. Reinhold Schneider war durch Krankheit und Leid tief bedrückt und sehnte sich nach Ruhe und «ewigem Schlaf». Da erinnerte ihn sein Briefpartner daran, wie doch von seiner Arbeit und seinem Dastehen in der Zeit «heiligmässige Wirkungen ausgegangen» seien und dass auch Heilige die tiefste Schwermut verkosten mussten. Und er fügte für den Mutlosen das Prophetenwort bei: «Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein» (S. 188 f.). Das war echte Freundestat. P. Bruno Scherer

Gottesdienstordnung im Monat Januar

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass alle Christen dem Willen Gottes eifriger folgen und an der Verwirklichung der katholischen Einheit grossmütig mitarbeiten.

Dass die Werke christlicher Liebestätigkeit wirksam dazu beitragen, die Wahrheit des Evangeliums zu offenbaren.

Gottesdienste:

An Werktagen:

Heilige Messen von 6.00 bis 7.30 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper (Montag bis Freitag; Samstag um 15.00). 19.45 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen:

Heilige Messen um 5.30, 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 19.45 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Sa. Oktavtag von Weihnachten und bürgerliches Neujahr. Gebotener Feiertag. Gottesdienste wie an den Sonntagen.
2. So. 2. Sonntag nach Weihnachten. Messe wie an der Vigil von Epiphanie.
3. Mo. Wochentag.
4. Di. Hl. Titus, Bischof.
5. Mi. Wochentag. Gebetskreuzzug. Hl. Messen in der Gnadenkapelle um 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00. 10.00 Konventamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Tagzeit der Sext. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt. Tagzeit der Non. Segensandacht. 18.00 Vesper.
6. Do. *Fest Erscheinung des Herrn*. 9.00 feierliche Profess von Frater Notker Strässle aus St. Gallen.
7. Fr. Wochentag. Herz-Jesu-Freitag. 19.45 Komplet und Herz-Jesu-Andacht mit Segen.
8. Sa. Muttergottes-Samstag. Messe «Vultum tuum».
9. So. 1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
10. Mo. Hl. Eremit Paulus.
11. Di. Wochentag.
12. Mi. Wochentag.
13. Do. Christi Tauffest.
14. Fr. Hl. Hilarius, Bischof und Kirchenlehrer. Gedächtnis des hl. Priesters Felix, Martyrers.
15. Sa. Muttergottes-Samstag.
16. So. 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
17. Mo. Hl. Antonius, Abt.
18. Di. Wochentag. Beginn der Weltgebetsoktav für die Vereinigung aller Christen in der einen wahren Kirche Christi.
19. Mi. Hl. Marius und Gefährten, Martyrer.
20. Do. Hl. Fabianus, Papst und Sebastianus, Martyrer.
21. Fr. Hl. Agnes, Jungfrau und Martyrin.
22. Sa. *Hl. Vincentius, Diakon und Martyrer*. Patron von Kirche und Kloster Mariastein. 10.00 Gesungene Terz und Hochamt. 15.00 Gesungene Non und Segen. 18.00 feierliche Vesper.
23. So. 3. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

24. Mo. Hl. Meinrad, Martyrer. Gedächtnis des Bischofs Timotheus, Martyrers.
25. Di. Fest der Bekehrung des hl. Apostels Paulus.
26. Mi. Hl. Bischof Polykarp, Martyrer.
27. Do. Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof und Kirchenlehrer.
28. Fr. Hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof und Kirchenlehrer.
29. Sa. Muttergottes-Samstag. Gedächtnis des hl. Franz von Sales, Bischofs und Kirchenlehrers.
30. So. 4. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.
31. Mo. Hl. Johannes Bosco, Bekenner.

Februar:

1. Di. Hl. Ignatius, Bischof und Martyrer.
2. Mi. Mariä Lichtmess. Gebetskreuzzug.

P. Nikolaus

ROMA BENEDICTINA

Studienfahrt zu den benediktinischen Stätten Italiens in der Osterwoche 1966.

Preis ca. 300 Franken.

Anmeldung bis spätestens 25. Februar bei P. Michael Jungo, Einsiedeln oder P. Romuald Mattmann, Engelberg.